

Zielvereinbarungen als Instrument der Evaluierung und kontinuierlichen Selbststeuerung in Netzwerken

- Vorstellung des Evaluationskonzepts -
Projektetreffen am 3. und 4. Juli 2008

Die Sozialforschungsstelle ist eines der großen deutschen Institute für Arbeitsforschung.

Die sfs beschäftigt ca. 80 MitarbeiterInnen, davon 40 WissenschaftlerInnen.

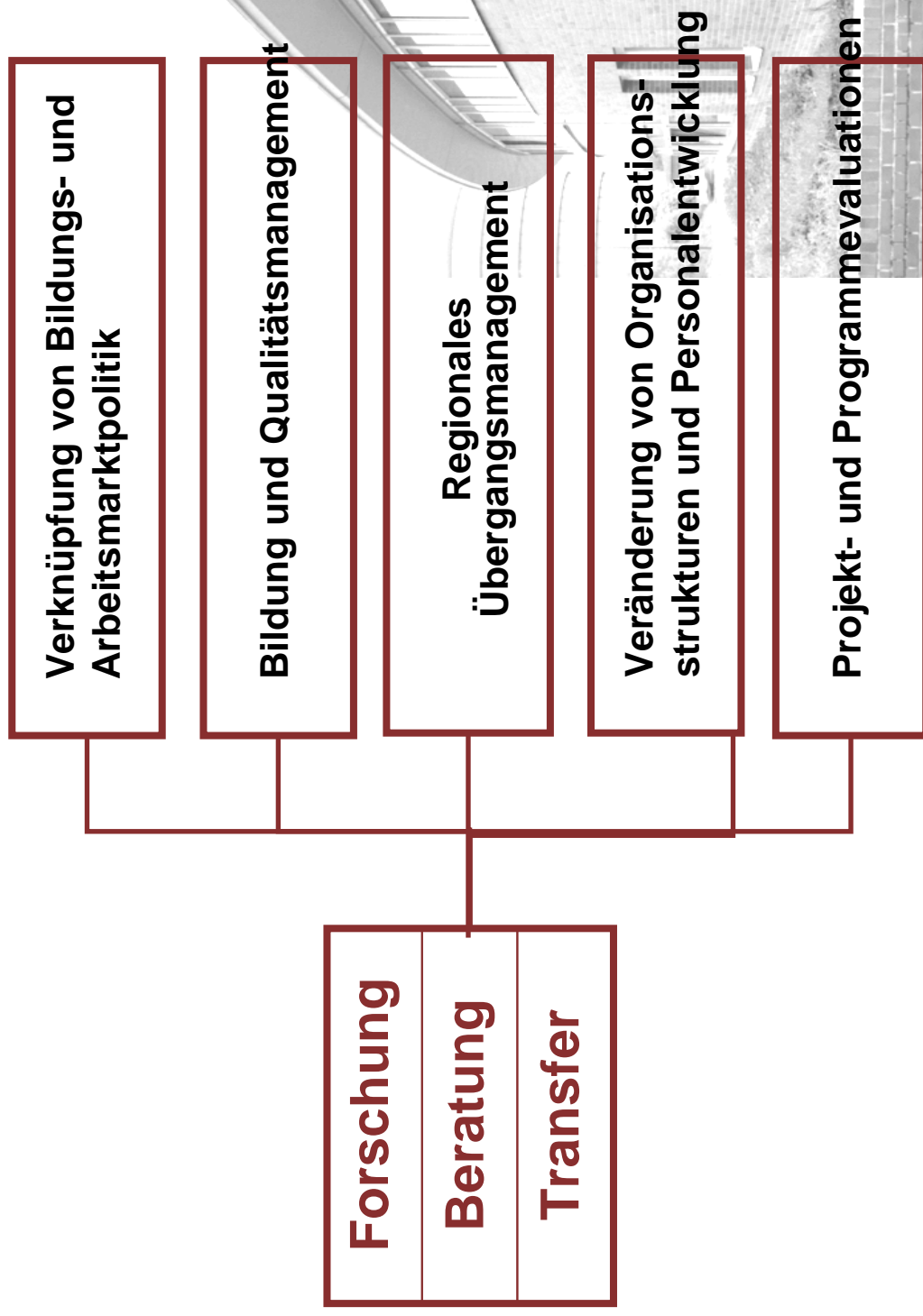
Unsere Forschungsarbeit ist anwendungsorientiert. Forschung, Beratung und Transfer bilden eine Einheit.

Wir beraten Unternehmen, Politik und Verbände in regionalen und transnationalen Verbänden und Netzwerken.

Zur Zeit laufen ca. 30 Projekte



Arbeitsschwerpunkte „Bildung-Arbeit-Beteiligung“



Was sind Zielvereinbarungen?

- Zielvereinbarungen (= „Kontrakte“) sind verbindliche Absprachen zwischen zwei hierarchischen Ebenen für einen festgelegten Zeitraum über die zu erbringenden Leistungen (Output) und/oder zu erreichenden Wirkungen/Ergebnisse (Outcome) und die hierzu bereitgestellten Ressourcen (Kurzformel: **Wer Was** oder **Wozu Wann Womit**). Leitgedanke ist der Übergang von der Detailsteuerung hin zur ergebnisorientierten Steuerung „auf Abstand“.
- Die jeweils vorgesetzte Einheit überträgt einen Teil ihrer Verantwortung auf die nachgeordnete Einheit ... Zielvereinbarungen sind also ein Instrument der Globalsteuerung.

Formuliert in Anlehnung an die Praxisempfehlungen des BMI zu Zielvereinbarungen.

- Die Evaluation erfüllt *formative* und *summative*, d.h. prozessbegleitende und bilanzierende Funktionen (Wirkungsanalyse).
- Daraus ergeben sich drei Analyse-Ebenen:
 1. Evaluierung des Programms
 2. Evaluierung der Projektarbeit der Netzwerke
 3. Wirkung der Projekte auf die gesellschaftliche und berufliche Integration der jungen Spätaussiedler/innen

Konzept der Evaluation

Verlauf

Strukturen
Methoden/
Instrumente
Prozess + Steuerung

Ergebnis

Zielerreichung
Produkte
Innovationen
Aufwand

Wirkung

Arbeitsmarkt
Verzahnung der
Bildungsbereiche
Mehrwert Region/
Mainstreaming/
Transfer

Nachhaltigkeit sichern

- Zielvereinbarungen zu Ergebnis- und Wirkungskriterien
- Erhebungsbogen zu Verlauf, Ergebnissen und Wirkungen
- Rückkoppelungsgespräche mit den Projektbeteiligten
- Berichte zum Stand der Umsetzung
- Sicherung der Nachhaltigkeit

1. Kurzdarstellung des Projekts

Was tun wir? Wer sind die Akteure im Projekt? Welche Teilnehmer/Zielgruppen wollen wir erreichen?

2. Aktivitäten/Maßnahmen und erwartete Ergebnisse

Aktivitäten/Maßnahmen

Was wird gemacht? Welche Aktivitäten finden statt?

Indikatoren/Erwartete Ergebnisse

Woran messen wir unseren Erfolg?

3. Wirkungen in Bezug auf die Ziele

Wirkungsziele

Welche langfristigen Wirkungen sollen erreicht werden? (konkrete Zieldimensionen)

Indikatoren

Was bleibt nach Ende der Projektlaufzeit?

Kurzdarstellung des Projekts

- Mit der Projektidee „*Jobtrain im Hohenlohekreis*“ (*Künzelsau*) sollen jugendliche Spätaussiedler, für die bisher keine geeignete berufsvorbereitende Maßnahme angeboten werden konnte, individuell und gezielt gefördert werden.
- Bei der Zusammensetzung der Gruppenteilnehmer wird auf eine kulturelle Mischung innerhalb der Gruppe geachtet. ... Das Mischungsverhältnis soll ca. 70% Spätaussiedler, 20% ausländische Jugendliche und 10% Einheimische betragen.
- Die LISA-Teilnehmer kommen aus dem Hohenlohe-Kreis und werden von der ARGE (Arbeitslosengeld-II-Empfänger) und dem Jugendmigrationsdienst in das Projekt vermittelt. ... Mit dem Projekt sollen insgesamt 40 Jugendliche unterstützt werden. ...

Maßnahmen

Eltern und Multiplikatoren werden befähigt, die Zielgruppe im Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen

Maßnahme/Aktivität

Russische Elternsprechtage in
6) Kooperation mit der Landsmann-
schaft

Ergebnisindikatoren

In zwei Jahren haben 120 (20 x
Eltern an den Schulungen
teilgenommen

Wirkungsziele

Nachhaltige Verbesserung der Voraussetzungen zur Integration von Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt

Indikatoren

Es werden in der *Gemeinde Memmelsdorf* und in Bamberg Betriebe, Firmen und Bildungsträger gewonnen, die sich bereit erklären, bestimmte Bausteine des Übergangsmanagements (Lernpartnerschaften, Ausbildungsmesse und Belregio) nachhaltig, also auch über die Projektlaufzeit hinaus zu fördern.

Funktionen und Nutzen der Evaluation mit Hilfe von Zielvereinbarungen

Verbindlichkeit:

- Selbstverpflichtungserklärung der teilnehmenden Projekte

Früherkennung, Reflexion, Prozesssteuerung:

- Projektinternes Qualitätsmanagement, selbstreflexive Funktion
- Projektübergreifendes Controlling (Koordination, Steuerung) der Projekte

Förderung von Transparenz, Vergleichbarkeit, Transfer:

- Grundlage für einheitliche und vergleichbare (Selbst- und Fremd-) Darstellung der Projekte
- Systematisierte Inventarisierung aller Netzwerke / Projekte / lokalen Initiativen
- Erleichterter Erfahrungsaustausch zwischen den Projektpartnern

- Partizipativer Evaluationsansatz, Akzeptanzförderung durch den Einbezug der relevanten Netzwerk-Akteure
- Zielvereinbarungen und Überprüfung der Zielerreichung durch zweimalige schriftliche Erhebungen
- Unterstützung bei der Definition von Wirkungsdimensionen
- Überprüfung und Rückkopplung (zur Weiterentwicklung und Anpassung der vereinbarten Ziele)
- Berichterstattung: Programmveranstaltungen, Kuratorium

Dr. Gertrud Kühnlein

Fon: 0231/8596-226

E-Mail: kuehnlein@sfs-dortmund.de

Birgit Klein

Fon: 0231/8596-229

E-Mail: klein@sfs-dortmund.de